



Das Team der Stiftung „Tier-hilft-Mensch“ mit der Referentin Dr. rer. nat. Juliane Marliani (5.v.li.).

Tiere tragen zur Heilung bei den Menschen bei

Diplom-Biologin gibt Einblick in tiergestützte Therapie

IDENSEN (gi). Die Diplom-Biologin Dr. rer. nat. Juliane Marliani (Schwerpunkt Verhaltensbiologie, Ökologie und Neurobiologie) war Gast bei der Stiftung „Tier-hilft-Mensch“. Die Gründerin und Leiterin von „Tomtes Hof“ in Norden referierte vor gut 25 Besuchern zu dem Thema „Tiergestützte Therapie oder Warum Tiere?“. Der Vortrag richtete sich in erster Linie an Eltern, Lehrer, Er-

zieher, Betreuer und andere Interessierte. Warum Tiere? Weil sie das leisten können, wozu Menschen nicht in der Lage sind“, sagte die Diplom-Biologin. Tiere setzen etwas in Gang, es gäbe keine Abhängigkeiten. „Tiere sind Teil eines Ganzen in der Natur“, so Marliani. Eine tiergestützte Therapie sei sinnvoll mit Nutztieren, Menschen haben besondere Vorlieben. Wichtig ist es, dass die

Tiere zu den Menschen gebracht werden. Dazu sind aber auf jeden Fall Begleiter zum Beispiel von Tier hilft Mensch nötig. Schon vielfach belegt seien die Erfolge dieses recht jungen Therapiezweiges. Tiere werden eingesetzt, um als Impulsgeber Symptome zu lindern, zu heilen, die Lebensqualität zu steigern und für mehr Lebensenergie zu sorgen.

Foto: gi